

Das Schicksal der Familien Barrington und Clifton

Bristol, 1920er Jahre: Harry Clifton wächst in einfachen Verhältnissen in den Arbeitervierteln der Hafenstadt auf. Sein Vater ist unter mysteriösen Umständen ums Leben gekommen und seine Mutter hält sich als Kellnerin über Wasser. Schon bald stellt sich heraus, dass Harry ein guter Schüler ist und er Chancen auf ein Stipendium für eine Eliteschule hat.

Die höhere Bildung ist es auch, die Harry in Kontakt mit der Familie Barrington, einer Schifffahrt-Dynastie, bringt. Der Sohn der Familie, Giles, wird Harrys bester Freund. Giles Schwester Emma hat schon früh ein Auge auf Harry geworfen und wird auch in den kommenden Jahren ihre Meinung nicht ändern, was ihre Gefühle für Harry angeht und die Überzeugung, dass nur er der richtige Mann für sie ist. Für ein Leben an Harrys Seite muss sie jedoch lange und hart kämpfen. Der Zweite Weltkrieg, eine Gefängnisstrafe und die Frage, ob nicht Emmas und Giles Vater auch Harrys biologischer Vater war, stehen dem Glück der beiden im Weg.

Die kommenden Jahrzehnte bringen den Familien Barrington und Clifton sowohl Leid als auch Freude. Emma und Harry, beide mittlerweile Eltern eines Sohnes, Sebastian, können endlich heiraten, Giles geht in die Politik und auch Harrys Mutter findet letztendlich ihr Glück. Doch auch schwere Prüfungen stehen den Erben der Schifffahrtsgesellschaft bevor. Emma tritt als erste Frau in den Vorstand eines Unternehmens ein und muss große Entscheidungen treffen. Sebastian freundet sich mit dem Sohn eines argentinischen Großkriminellen an, der zu Kriegszeiten mit den Nazis Geschäfte gemacht hat. Ahnungslos gerät Sebastian in die lebensgefährlichen Machenschaften von Don Martinez.

Jeffrey Archers siebenteilige Clifton-Saga, die in den vergangenen drei Jahren sukzessive auf den deutschen Buchmarkt gebracht wurde, hat bei den Lesern weltweit großen Anklang gefunden. Archer hat sich in seiner Heimat Großbritannien nicht nur einen Namen als Autor, sondern auch als Politiker gemacht. Eine zweijährige Gefängnisstrafe wegen Meineids hat ihn dazu bewegt, Gefängnistagebücher zu schreiben, die in drei Teilen veröffentlicht wurden. Auch sein Protagonist Harry tat dies während seiner Haftstrafe, was der Beginn einer großen Schriftstellerkarriere war. Generell hat man den Eindruck, dass viele Episoden aus Archers Leben in seine Clifton-Saga eingeflossen sind. Neben den "Prison Diaries" wären da noch seine eigene Politikerkarriere und die von Giles Barrington. Auch der englische Badeort Weston-super-Mare spielt sowohl in Archers Leben als auch zu Beginn der Saga eine nicht unbedeutende Rolle.

Archers mittlerweile 40 Jahre andauernde Karriere als Schriftsteller ist Zeugnis genug dafür, dass seine Erzählungen ein Ohr finden bei der Leserschaft bzw. Hörerschaft, wenn es um die Vertonungen seiner Werke geht. Die Clifton-Saga wurde auf in gekürzten Fassungen je Band auf zwei mp3-CDs gepresst, jeweils zehn bis zwölf Stunden, insgesamt knapp 80 Stunden Hörspaß. Lobenswert ist, dass durchgängig ein und derselbe Sprecher, nämlich Erich Räucher für den kurzweiligen und stets angenehmen, da immer situationsgerecht intonierten Vortrag zuständig ist. Lediglich beim ersten Band standen zunächst noch Britta Steffenhagen und Richard Barenberg mit am Mikrofon, um die Perspektivwechsel auch stimmlich hervorzuheben. Doch Erich Räucher kommt ab Band zwei auch sehr gut alleine zurecht mit den unterschiedlichen Parts.

Mit der Gesamtausgabe der Clifton-Saga-Hörbücher kommen auch Vielhörer gut über lange Winterabende und werden dabei nie Langeweile verspüren. Im Gegenteil, viel zu schnell ist man am Ende eines Hörbuchs angekommen und kann der Versuchung nicht widerstehen, gleich die nächste Folge einzulegen, denn eines ist sicher: Jeffrey Archer hat mit schöner Regelmäßigkeit für große Cliffhanger am Ende eines jeden Bandes gesorgt.

Sabine Mahnel 29.01.2018

